

## [Eine Prüfung des Verteidigungsministeriums hat ungerechtfertigte Zahlungen von "Kampfgeld" im Wert von 186 Millionen Hrywnja ergeben](#)

29.02.2024

Prüfer des ukrainischen Verteidigungsministeriums haben festgestellt, dass einzelnen Soldaten ungerechtfertigterweise zusätzliche finanzielle Vergütungen gezahlt wurden. Der dem Staat entstandene Schaden beläuft sich auf über 180 Millionen Hrywnja. Dies berichtete der Pressedienst des Verteidigungsministeriums am Donnerstag, den 29. Februar.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Prüfer des ukrainischen Verteidigungsministeriums haben festgestellt, dass einzelnen Soldaten ungerechtfertigterweise zusätzliche finanzielle Vergütungen gezahlt wurden. Der dem Staat entstandene Schaden beläuft sich auf über 180 Millionen Hrywnja. Dies berichtete der Pressedienst des Verteidigungsministeriums am Donnerstag, den 29. Februar.

Es wird berichtet, dass die Soldaten in den Punkten des ständigen Einsatzes waren und funktionale Aufgaben erfüllten, die nicht mit der Durchführung von Feindseligkeiten verbunden waren, aber Kampfzulagen erhielten. Verstöße wurden in Militäreinheiten in den Regionen Kiew, Schytomyr, Chmelnyzkyj und Poltawa festgestellt, ihr Gesamtbetrag 186,6 Millionen Hrywnja.

„Alle Prüfungsunterlagen werden den Strafverfolgungsbehörden übergeben, um den Grad der Schuld der Beamten und die Entschädigung für den dem Staat entstandenen Schaden zu ermitteln“, heißt es in dem Bericht.

Zuvor hatte das Nationale Antikorruptionsbüro die Existenz eines Korruptionssystems im Verteidigungsministerium bestätigt, das es ermöglichte, die Preise für bestimmte Produktkategorien erheblich zu erhöhen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 177

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.